



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Pressemitteilung

„150 Jahre Villa Hügel – 150 Projekte für das Ruhrgebiet“: Krupp-Stiftung zieht positive Bilanz

Essen, 25. April 2024 – Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung feierte 2023 das 150-jährige Bestehen der Villa Hügel in Essen. Um ihre enge Verbundenheit mit der Stadt Essen, dem Ruhrgebiet und seiner Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen, schrieb die Stiftung aus Anlass des Jubiläums das mit 1,5 Millionen Euro dotierte Förderprogramm „150 Jahre Villa Hügel – 150 Projekte für das Ruhrgebiet“ aus. Das Interesse war immens: Insgesamt wurden **510 Projektanträge** in zwei Antragsphasen eingereicht. Davon hat die Jury genau 150 Projekte ausgewählt, die mit einer Summe zwischen 500 € und 25.000 € gefördert werden. Die Auswahl der Anträge folgte zuallererst dem Kriterium der Qualität, so dass die Stiftung entschied, die **Gesamtfördersumme auf 1,77 Mio. € zu erhöhen**, um die ausgewählten Anträge realisieren zu können.

Die Stiftung hat im Rahmen des Projekts wichtige Erkenntnisse gewonnen: über die Bedarfe der Region, drängende Fragestellungen, mit denen Institutionen und Einzelpersonen sich befassen und über Themen, mit denen ein Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander geleistet werden kann. „Das einmalige Programm, das wir aus Anlass des 150. Jubiläums der Villa Hügel aufgelegt haben, wird nicht nur einen Beitrag für die Entwicklung des Ruhrgebiets leisten, es hat bereits einen enormen Wissenszugewinn für die Stiftung hervorgebracht – über die Region und die Bedürfnisse ihrer Vereine, Museen, Universitäten, Schulen, KITAs, Künstler*innen und anderer Institutionen. Das ist für uns und unsere Arbeit von unschätzbarem Wert“, so Prof. Ursula Gather, Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung.

Eingereicht wurden Projekte aus 30 Ruhrgebietsstädten wie Bochum, Bottrop, Dortmund, Essen, Duisburg, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen; dabei wurden 58 Projekte in Essen und 92 Vorhaben in weiteren Ruhrgebietsstädten bewilligt. Alle fünf Satzungsbereiche der Stiftung – Wissenschaft,

Vorsitzende des Kuratoriums: Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Gather
Vorstand: Volker Troche (Sprecher), Dr. Michaela Muylkens

Hausanschrift: Hügel 15, 45133 Essen · Postanschrift: Postfach 23 02 45, 45070 Essen
Telefon: 0201/188-0 · Telefax: 0201/41 25 87 · Internet: www.krupp-stiftung.de



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Bildung, Kunst und Kultur, Gesundheit und Sport – werden abgebildet, wobei die Bereiche der Bildung mit insgesamt 59 Projekten und der Kunst und Kultur mit 68 Projekten besonders stark repräsentiert sind.

Hospizarbeit, Glück, Handwerk, Fußball, Kioskkultur, Virtual Reality und vieles mehr – Themen der bewilligten Projekte

Drei Schwerpunkte bildeten den Rahmen des Programms „150 Projekte für das Ruhrgebiet“: Im Schwerpunkt „Anfangen im Kleinen“ unterstützt die Stiftung Projekte, die Chancengleichheit fördern und jungen Menschen Starthilfe geben. Unter der Leitlinie „Weitermachen in Schwierigkeiten“ wurden Vorhaben gesucht, die nachhaltiges Handeln in Gesundheit, Sport, Wissenschaft, Kultur und Bildung stärken. Der Schwerpunkt „Streben zum Großen“ richtete sich an Künstler*innen, Schriftsteller*innen, Musiker*innen und Wissenschaftler*innen, die „Großes“ vorhaben und dafür Freiräume benötigen.

Einer der bewilligten Anträge im Schwerpunkt „Anfangen im Kleinen“ ist ein Pilotprojekt des Kinder- und Jugendhospizdienstes Löwenzahl aus Bochum mit dem Ziel, **Mentor*innen für Geschwister von lebensverkürzend erkrankten Kindern** auszubilden. Mit individueller Betreuung und gezielten Aktivitäten fördern speziell geschulte Mentor*innen die psychische Gesundheit der Kinder und helfen ihnen, ihre Schul- und Lebensziele zu erreichen. Denn: Die Kinder sollen die gleichen Chancen haben, unabhängig von ihrer Situation.

Ein weiteres Projekt der Junior Uni Essen befasst sich mit einem **Experiment** rund um das Thema „**Glück**“ – ein Thema, das angesichts der aktuellen und vergangenen Krisen nicht passgenauer sein könnte. Mit Lern- und Laborformaten nähern sich in den nächsten zwei Jahren Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Wissenschaftler*innen und Künstler*innen transdisziplinär dem Thema an: In Laboren und Werkstätten entsteht ein Austausch über die Lebenswelt der jungen Menschen und die Potenziale, diese aktiv zu gestalten.

Mit einem Robotik-Angebot unter Einsatz von Lego® möchte der AWO



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

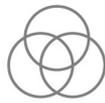
Kreisverband Essen Menschen an die Themen Robotik und logische Programmierung heranführen. Das Besondere: Die Angebote wie Feriencamps werden ergänzt um wöchentliche Workshops für Jung und Alt. Neben der **Kompetenzentwicklung** im **MINT-Bereich** soll so das **Miteinander der Generationen** gestärkt werden.

Seit Jahren verzeichnet das Handwerk fehlenden Nachwuchs. Die Stiftung TalentMetropole Ruhr greift diese Herausforderung mit dem Pilotprojekt **„Jugend testet Handwerk im Kulturbetrieb“** auf: Gemeinsam mit dem Aalto-/Grillo Theater und der Gesamtschule Essen Nord werden rund 120 Schüler*innen aus Familien mit erhöhten Risikolagen an handwerkliche Ausbildungsberufe im Kulturbereich herangeführt, etwa die Theatermalerei oder Bühnentechnik. Die Jugendlichen arbeiten handwerklich mit dem Ziel, ihre Talente zu entdecken. Zugleich werden Hemmschwellen im Hinblick auf Kultureinrichtungen abgebaut.

Das **Youth Lab** des Hardware Medien Kunstverein (HMKV) aus Dortmund richtet sich ebenfalls an Kinder und Jugendliche aus marginalisierten sozioökonomischen Verhältnissen. Mit Führungen und Ferienworkshops ebenso wie Kooperationen mit weiteren Einrichtungen sollen Bildungszugänge und kulturelle Teilhabe ermöglicht werden.

Im Schwerpunkt „Weitermachen in Schwierigkeiten“ wurde ebenfalls ein bunter Strauß an Projekten eingereicht: So zielt zum Beispiel eine ferngesteuerte **Drohne** mit Wärmebildkamera als Unterstützung für die **Rettungshunde** der RHOT Bochum-Essen e.V. im Polizei- und Feuerwehreinsatz auf bessere Bedingungen bei Rettungsmissionen ab. Dabei kann die Drohne die Rettungshunde-Suchtrupps beim Aufspüren von Vermissten optimal flankieren.

Die Franz Sales Werkstätten in Essen planen mit dem Vorhaben **„On Air – Podcasts und Beiträge“**, Sendungen mit **Menschen mit Behinderungen** im Bürgerfunk bei Radio Essen durchzuführen. Dabei erzählen die Sprecher*innen, allesamt Teilnehmer*innen der Theater-



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

und Kulturwerkstatt, aus ihrem Arbeits- ebenso wie Privatleben. Sie geben Einblicke in Theaterproben, besprechen Bücher und Filme und bereiten Lifestyle-Beiträge auf.

Fußball verbindet: Das gilt auch für das **International Youth Meeting**, das unter dem Motto „**Kick it like Friends**“, von der Stadtverwaltung Mülheim im Sinne einer internationalen Jugendbegegnungsmöglichkeit mit fünf Partnerstädten wie Kouvola, Opole oder Darlington ebenso wie mit der ukrainischen „Cousinenstadt“ Ivano-Frankiysk ausgerichtet wird. Im Mittelpunkt steht ein Fußball-Turnier, mit dem Jugendliche durch den Sport interkulturelle Erfahrungen sammeln können.

Unter dem Motto „**Uni trifft Gesellschaft**“ schafft die Universität Duisburg-Essen eine Kombination aus Netzwerkforum und forschungsgestütztem Entwicklungsprozess, mit dem Lehrkooperationen zwischen der Universität und 30 gemeinnützigen Organisationen des Ruhrgebiets entwickelt werden. Im Sinne von Community Service Learning werden im Rahmen von drei Veranstaltungen Kooperationen vorbereitet und Bedürfnisse eruiert.

Ein identitätsstiftendes Ruhrgebietsthema greift die Technische Universität Dortmund mit dem Projekt „**Bude inklusiv**“ auf: Kioske als Anlaufstellen für soziale Interaktion ebenso wie Integration von Migrant*innen werden im Rahmen des Projekts wissenschaftlich erforscht: Was sind die Bedingungen von guter Kioskultur? Wie kann der Kiosk als sozialer Integrationsort gestärkt werden? Und wie kann man kommunale Akteur*innen dafür zusammenbringen?

Unter dem Titel „**Brave not perfect**“ richtet das Mädchenzentrum in Gelsenkirchen Empowermentworkshops in den Bereichen Popmusik, Skateboarding und Yoga für Mädchen* und junge Frauen* von 10 bis 27 Jahren aus. Das Ziel besteht darin, den Teilnehmerinnen die Möglichkeit zu geben, ihre Stärken zu finden und sich in einem Safer Space zu erproben.



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Im Schwerpunkt „Streben zum Großen“ unternimmt die Schriftstellerin Andrea Behnke mit dem Projekt **„Kleiner Bahnhof“** und 20 Geschichten rund um den Bochumer Nordbahnhof einen literarischen Streifzug durch die Geschichte Bochums: vom Kaiserreich über den Ersten Weltkrieg, die Ruhrbesetzung, die NS-Verbrechen, den Zweiten Weltkrieg, den Wiederaufbau bis in die Gegenwart, in der ein Schönheitschirurg seine Praxis im Nordbahnhof hat und eine Initiative das Gedenken an die NS-Zeit aufrechterhält.

Der Künstler Johannes Karl erarbeitet unter dem Titel **„Requiem for a Car“** eine experimentelle Musikperformance, die die Diskurse „Automobil“ und „patriarchale Strukturen“ aufgreift. Bei Aufführungen in Herne und Bochum wird nach der 200-jährigen Erfolgsgeschichte des Autos der Abgesang auf den Verbrennungsmotor angestimmt.

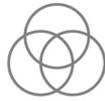
Mit einer besonderen Aufführung von Shakespeares **Sommernachts-
traum** wendet sich das Konzerthaus Dortmund der **Virtual Reality** zu: Ein fünfstündiger Marathon, der das Konzerthaus in ein Spiel mit virtueller Realität, Live-Orchester, projizierten Klängen und Musik im virtuellen und analogen Raum einbezieht, verweist auf Digitalität als Voraussetzung für einen gelingenden Strukturwandel des Ruhrgebiets.

Weitere Informationen:

www.krupp-stiftung.de/foerderprogramm-150-jahre-villa-huegel-150-projekte-fuer-das-ruhrgebiet/

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Die gemeinnützige Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung fördert seit 1968 Menschen und Projekte in Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit und Sport und hat sich dafür bisher mit 690 Mio. € engagiert. Als größte Aktionärin der thyssenkrupp AG verwendet die Stiftung die ihr aus ihrer Unternehmensbeteiligung zufließenden Erträge ausschließlich für gemeinnützige Zwecke und verfolgt das Ziel, neue Entwicklungen anzuregen.



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Kontakt

Barbara Wolf

Leiterin Kommunikation, strategische Entwicklung und Transformation

Telefon: +49 (0)201 188-4809

E-Mail: presse@krupp-stiftung.de

Vorsitzende des Kuratoriums: Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Gather
Vorstand: Volker Troche (Sprecher), Dr. Michaela Muylkens

Hausanschrift: Hügel 15, 45133 Essen · Postanschrift: Postfach 23 02 45, 45070 Essen
Telefon: 0201/188-0 · Telefax: 0201/41 25 87 · Internet: www.krupp-stiftung.de